

## Abgabe und Einsendung der Futterkranzproben

7. Die auf diese Weise gewonnenen Proben gibt man zusammen mit einem vollständig ausgefüllten Antragsformular beim Landesverband für Bienenzucht in Kärnten ab, bzw. versendet sie dorthin. Viele Vereine organisieren Sammeleinreichungen um Transport- und Versandkosten zu sparen.



8. Die Untersuchungen im Labor der Kärntner Imkerschule dauern bis zu 14 Tage, danach erhält der Imker das Ergebnis als Protokoll und die Rechnung per Post bzw. per E-Mail zugesandt.

## Kosten & Download:

- geringe Eigenleistung pro Probenbecher
- Einreichzeitraum: Ganzjährig
- Antragsformular: Download unter [www.imkerschule.org/labor](http://www.imkerschule.org/labor) oder QR-Code scannen

Stand: Februar 2021. Änderungen vorbehalten!



Mit DEINER Teilnahme leistest DU einen wesentlichen Beitrag für gesunde Bienenvölker! Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



## Kontakt & Impressum:

Landesverband für Bienenzucht  
Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf  
Telefon: 04224-2339  
E-Mail: [office@bienenzucht.org](mailto:office@bienenzucht.org)  
Druckerei: Druckat, A-2544 Leobersdorf

[www.imkerschule.org](http://www.imkerschule.org)

# BIENENGESUNDHEIT

## Anleitung zur Entnahme von Futterkranzproben



Eine Information des Landesverbandes für Bienenzucht und dem Labor der Kärntner Imkerschule für alle Imkerinnen und Imker.



# Was ist die Amerikanische Faulbrut?

Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um eine seuchenartige Erkrankung der Bienenbrut, die sich durch Bakterien verbreitet.

Durch die Analyse einer Futterkranzprobe kann die Anwesenheit des Erregers bereits festgestellt werden, wenn noch keine klinischen Symptome sichtbar sind. Dadurch können rechtzeitig Sanierungsmaßnahmen eingeleitet werden.

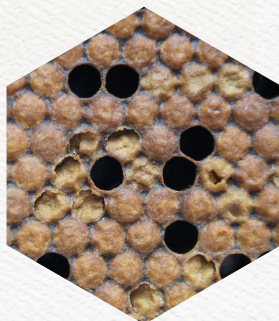


Foto: Schadbild einer Faulbrut, Österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (@ AGES 2002/2011)

## Korrekte Entnahme einer Futterkranzprobe

Die Entnahme von Futterkranzproben kann und soll jeder Imker selbst vornehmen. Die Probenbecher bekommt man in der Kärntner Imkerschule oder über die örtlichen Bienenzuchtvereine.

1. Man entnimmt eine Brutwabe mit einem offenen Futterkranz über der Brut.

2. Mit einem kleinen Kunststofflöffel sammelt man mindestens 1 Teelöffelmenge Honig/Futter von einem Volk.

3. Diese Teelöffelmenge gibt man in den Probenbecher. Die Futterkranzprobe sollte möglichst wenig Wachsteile beinhalten, denn NUR der flüssige Anteil ist für die Untersuchung entscheidend!



4. Für das nächste Volk nimmt man einen neuen Löffel um mögliche Verschleppungen zu verhindern.

5. In einen Becher können Proben von bis zu 6 Völkern (Sammelprobe) zusammengefasst werden.

Wichtig: Bei weniger als 5 Völkern muss aber mindestens die Menge von 5 Teelöffeln entnommen werden, damit die notwendige Menge an Probenmaterial für eine Untersuchung im Labor vorhanden ist.



Beispiel anhand 2 Völkern: Von jedem Volk mind. 2½ Teelöffelmengen in einen Probenbecher geben.

## Beschriftung der Probenbecher

6. Der Probenbecher wird deutlich beschriftet, damit man auch später selbst nachvollziehen kann, aus welchen Völkern die Sammelprobe entnommen wurde.

- Name
- Bezeichnung des Bienenstandes bzw. der Völker

